

1654 März [28./]18.

A

RATSERKANNTNIS DES OBMANNIS GEMEINER KLOESTER SOWIE VON STATTHALTER, RAETEN UND BUERGERN VON ZUERICH

"Nachdem unser G. H. angehört, wass Herr Oberst [Johann Jakob] R a h n alhie, dessglychen Hr. houbtman [Hieronymus] von E r l a c h von Bern, und Hr. Houbt. [Hans Wilhelm] G r i m m von Sollethurn, Jnnammen Jhr selbs und mitinteressierter H. Houbtlüthen [- einer davon war auch der Zuger Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben -] abermahlen dess Kleinodien Geschäfts halber wytloüffig fürgebracht, angelegenlich begärende, dass man H. Oberst Toman W e r d m ü l l e r n, und H. Houbtman Dietägen H o l t z h a l b e n Oberkeitlich dahin halten wolle, dass Sy die Frantzösische Cleinodien Jn andere unparteyische händ liferen, auch Jhnen den von dises nachwerbens wegen uff-erloffnen Costen ersetzen thüygind; und wass hingegen bemelter dissmahlen abwäsender H. Obersten Werdmüllers, und H. houbtman Holtzhalben liebe Ehefrouwen [Margaretha S c h n e e b e r g e r bzw. Ursula H i r z e l] durch ein yngelegte supplication, und sonsten mundtlich durch H. Raths-Redner [Hans Heinrich] W y s s e n Jnn Jhrem namen antwortlich fürbringen lassen, sich Zum Theil entschuldigende Zum theil aber auch deemüthig bittende, Jrer ... Ehmänneren ansprachen bevorderst zuerörteren, oder sampt dem Cleinodienhandel nach so lang yngestellt Zelassen, biss man die Widerlosung von Jhr Majestät [König L u d w i g XIV.] werde ussgewürckt haben, und Zu dem ende an Jhre Majesteteten [- neben Ludwig XIV. auch Königinmutter A n n e d' A u t r i c h e gemeint -], auch Herrn Cardinal [Jules M a z a r i n] und H. Ambassadoren [Jean D e l a B a r d e] krefftige Recommendation-schryben Zethuond etc. habend ... unser G. H. hieruff und nach ablösung unterschiedlicher fürgelegter Oberkeitlicher Recommendationen, Supplicationen, Urtelen, und viler anderer Schrifften, auch fermerer Vernehmung wass Zwüschent den Partyen güttlich Zehandlen understanden worden, und sonsten wyters in diser sach für bericht gefallen, und anhaltens beschehen, Jn erwegung befundener des gantzen handels verlossen- und beschaffenheit, mit Recht einhellig erkent, Es solle H. Oberst ... Werdmüller und ... Houbt. ... Holtzhalben hiemit ufferlegt syn, Jnnert 14 tagen den nechsten, by unserer g.h. straff und ungnad, angedüete Cleinodien Jn ein drite ohmparteyische hand, und mit nammen, eintweders H. Statthalters [Salomon] H i r t z e l, und H. Seckelmeister [Hans Ludwig] S c h n e e b e r g e r, oder aber und Jm fahl dieselben solche nit annehmen

woltend, H. Seckelmeister [Hans Konrad] W e r d m ü l l e r n, alss [1650] in Franckrych gewesnem Ehrengesandten [der XIII Orte], und deme Sy [die Kleinodien] anfangs übergeben worden, Zeüberantworten; und solche alsdann auch H. Oberst Rahnen, und etlichen mitjinteressierten H. Houbtlüthen Zu Ihrer versicherung, dass Sy verhanden sygind, gezeiget werden. Demnach sollend ouch ehrengedachte H. welche die Cleinodien in Jhren handen haben werdend, versprechen, dieselben Zubehalten, und nit von Jhren handen Zugeben, Untzit die H. Obersten und houbtlüth Jrer gegen einanderen führender praetensionen halber verglichen syn werdend. Hingegen sollend die H. interessierten Obersten und Houbtlüth allersyts, alssdann und so bald die Cleinodien in erzelten handen sich befinden werden, pflichtig syn, Jhre Rechnungen der empfangnen Gelteren halber, einanderen alhie Zuerscheinen, und umb das, wass durch gutliche Mittel Zwüschent Jhnen nit bygelegt Werden möchte, einanderen alhie Zeberechtigten und die streitigkeiten erörtern Zelassen. Und was ouch dannethin durch der H. Obersten und Houbtlüthen, und der jenigen H. hinder welche die Cleinodien Zelegen, gesambtes sollicitieren für gelter von Franckrych naher flüssig werden möchten, sollend dieselben ouch alhie hinder ohmparteyische händ gelegt, under die Interessierten H. Obersten und Houbtlüth getheilt, und die desswegen entstehenden strytigkeiten güt- old rechtlich entscheiden werden. ..."

[sig.] Obmann [gemeiner Klöster, Hans] B e r g e r,
Statthalter, Räte und Bürger
Kanzlei Zürich

Kopie, wohl von der Kanzlei Zürich für den Zuger Stadt- und Amratsrat B e a t II. Zurlauben, von dem eine den Inhalt des Dokuments wiedergebende Dorsualnotiz stammt, bestimmt. - AH 68, 71-72 - Blatt 72^r leer

[16]35 März 22.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN AMMANN BEAT [II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Ich thuon mich bedancke alles quotten. Beinäbet hab ich nit wöllen ehrmanglen durch den Kämmerlig Guoma [=G u o m a n n] die F. Muotter [Meisterin Maria K ü n g] Zu Hermetschwyl brichten Zlasen, wegen des Veter sicher Zugfalen Erbs [- Maria Küng stammte von Zug! -], die mir wyderum Zuentbotten sy wölle